

Schnelltests für alle Schülerinnen und Schüler in NRW

Beitrag von „Kalle29“ vom 25. März 2021 14:09

Zitat von Kris24

Da habe ich im Chemieunterricht (bei Schülerversuchen, aber auch eigenen) ganz andere Dinge schon erlebt. (Einmal war die Situation kritisch und mir wird heute noch schlecht, wenn ich daran denke, zweimal ging es gut aus und wäre vermutlich auch nicht lebensgefährlich geworden, aber fast in jeder Stunde könnten sich Schüler ernsthaft verletzen, der Gasbrenner wird immerhin 1700°C heiß usw.)

Da machst du aber auch vorher eine Gefährdungsbeurteilung :-). Und wenn sich das Experiment auch mit der warmen Luft einer Heizung durchführen lässt, machst du das natürlich statt des Gasbrenners. Ich erinnere mich noch mit Grausen an meine UBs im Ref, in denen ich die Gefährdungsbeurteilung für Elektrotechnik natürlich jedes Mal schreiben musste, inkl z.B. dem Risiko, dass sich SuS an Widerständen die Finger verbrennen können :-).

Zitat von Kris24

Du hast es zwar schon einmal geschrieben (und ich gelesen), aber ganz verstehe ich es nicht. Was passiert mir schlimmstenfalls? Ich zwinge ja niemanden, fasse die Tests noch nicht einmal an, notfalls ist eher die SL oder die Stadt dran, die die Tests besorgt haben. Es sind Selbsttests, ich sage niemanden, bohre tiefer (glücklicherweise hatte ich beim 1. Mal erst später Unterricht).

Ich würde an dieser Stelle behaupten, dass hier nix passiert, solange du das nur beaufsichtigst. Hinweise, was SuS anders/besser machen können, sind dann aber schon kritisch. Du weißt doch: Solange nix passiert, interessiert sich eh niemand dafür. Wenn jemandem mal was passiert, wird der/die Schuldige gesucht. Bei vorsätzlichen Sachen haftest du sowieso, im Zweifel immer gegenüber dem Dienstherren. Insofern machst du sicher alles richtig, wenn du nicht sagst "tiefer rein, ordentlich drehen".